

Hbn. T. Einzeln.

*Xenochlorodes beryllaria* Mann. Nicht selten. T.

*Rhodostrophia sicanaria* Z. Häufig, sowohl T. als F.

*Acidalia congruata* Z. T. — *imitaria* Hbn. Nicht selten. T.

*Ptychopoda rufaria* Hbn. Flog öfter von den halbverbrannten Hängen und auf der Höhe des Monte Pellegrino bei Palermo. — *marginepunctata* Goetze. T. F. Häufig. — *subsericcata* Haw. Nicht selten. T. F. — *seriata* Schrk. = *virgularia* Hbn. v. *australis* Zell. und ab. *canteneraria* Bsd. Häufig. T. — *litigiosaria* B. Einige Exemplare bei T. — *herbariata* F. Palermo. — *trigeminata* Hw. Einzeln. F. — *degeneraria* Hbn. Nicht selten. T. F. — *filicata* Hbn. Häufig. T. — *ostrinaria* Hbn. T.

*Glossotrophia confinaria* H. S. Ein Stück. T.

*Cosymbia puppillaria* ab. *badiaria* Stgr. T. — *suppunctaria* Z. T.

*Cidaria ocellata* F. Häufig. T. F. — *galiata* Schiff. Häufig. T. — *opstipata* F. = *fluviata* Hbn. Nicht selten. T. — *bilineata* v. *testaceolata* Stgr. T.

*Eupithecia centaureata* Schiff. = *oblongata* Thbg. T. — *gratiosata* H. S. v. *lavata* Fuchs. Nicht selten. T. F. — *breviculata* Donz. Öfter am Licht. T. — *schiefereri* Boh. Einige Stücke am Licht. T. — *pumilata* Hbn. Häufig. T. — *unedonata* Mab. Nicht selten am Licht. T.

*Campaea honoraria* Schiff. Einige am Licht. F.

*Opistograptis luteolata* L. Mehrmals, aber nur bei F.

*Hemerophila abruptaria* Thbg. T.

*Synopsia sociaria* Hbn. Einmal bei T.

*Boarmia umbraria* Hbn. Nicht selten. T. F. — ab. *decosteraria*. Ein Stück. T.

*Rhoptria asperaria* Hbn. und ab. *pityata* Rmb. T.

*Gnophos sartata* Tr. T. — *variegata* Dup. Öfter. T.

*Chiasma clathrata* L. F.

*Ittame spodiaria* Lef. = *semicanaria* Frr. Allabendlich kamen einige Stücke dieses dunklen Spanners ans Licht, in der Mehrzahl schon meist abgeflogen. T.

*Aspilates ochrearia* Rossi. Ein Stück. F.

*Siona lineata* Scop. Häufig. F.

*Dyscia osmanica* Wagner ssp. *sicula* Reiss. Ein ♂♀ mit auffallend kräftiger Zeichnung. T. Ich führte die Art vorläufig unter diesem Namen auf, falls nicht noch ein älterer dafür in Frage kommt.

*Perconia strigillaria* Hbn. Regelmäßiger Lichtbesucher. Nur F. 200 Microlepidopteren, die später veröffentlicht werden sollen.

## Entomologische Beobachtungen aus Pommern.

Von Günther Wangrin, Stettin.

Das Jahr 1941 brachte für mich interessante Funde und Beobachtungen, so daß ich es für nötig halte, dieselben an dieser Stelle

zu veröffentlichen. In erster Linie kommen Funde aus der Grenzmark hinzu, ein Bezirk, der erst 1938 zu Pommern kam und somit noch nicht in der Schmetterlingsfauna von URBAHN, Stettiner Entomologische Zeitung, 100. Jahrgang, veröffentlicht sind. Ein einziger, dreitägiger Ausflug dorthin brachte bemerkenswerte Erfolge, so daß man noch beim weiteren Durchforschen dieses Gebietes allerhand Neues entdecken wird, zumal diese Gegend entomologisch noch wenig erforscht ist. Die Beobachtungen beziehen sich hauptsächlich auf Raupenfunde, da ich meine Tätigkeit mehr auf Raupenfang spezialisiere und sehr wenig den Massenfang am Köder ausübe, zumal die erstere Sammelweise lehrreicher und auch interessanter ist. Raupenfang wird intensiv in Pommern momentan von wenigen Forschern betrieben, kostet es doch viel Mühe und Geduld, die Raupen zu finden und groß zu ziehen. Längere Fußmärsche sind dazu erforderlich, ferner gute Pflanzenkenntnisse, um die nötigen Futterpflanzen herbeizuschaffen. Hieraus ergeben sich meine zum Teil auffallenden Beobachtungen.

*Aporia crataegi*. 1941 wieder an verschiedenen Orten zahlreich gefunden, wie auch in den letzten 3 Jahren.

*Epicnaptera ilicifolia*. Die Raupe war bisher vom Stettiner Gebiet in der Falkenwalder Forst nur lokal an zwei eng begrenzten Stellen bekannt. Um so erstaunter war ich, die Raupen 1941 zu vielen Tausenden zu finden und zwar von Stettin-Polchow bis Ückermünde; die Weglänge beträgt etwa 50 km. Sie fraßen mehr auf *Populus tremula* als auf *Vaccinium*.

*Celerio euphorbiae*. Auf einer Wanderung, den Zietenfier-Kanal bei Schloppe entlang, fand ich am 20. Juli mit einigen Wanderfreunden die Raupen zu vielen Tausenden an *Euphorbia cyparissias*. Wir schätzten allein auf einer Weglänge von 1 km einige tausend Raupen. Ob 1941 ein Häufigkeitsjahr für diese Raupe war, müssen erst weitere Besuche in das dortige Gebiet ergeben. (Seit 1938 pommersches Gebiet!)

*Epia irregularis*. 1940 brachte ich von einer Wanderung aus der Gegend von Nipperwiese einige Raupen mit, die von *Silene tatarica* fraßen. Diese Pflanze ist dort seit längerer Zeit eingeschleppt und ziemlich beständig. Im Juli 1941 schlüpfen einige Falter. Aus neuerer Zeit erwähnt URBAHN nur eine Handvoll Falter- oder Raupenfunde.

*Abrostola asclepiades*. Die Art ist bisher aus Pommern nur von der Küste bekannt. Im Juli 1941 fand ich die Raupen zahlreich am Bahrenort-See, wo die Nährpflanze *Vincetoxicum officinalis* häufig vorkommt. (Das Gebiet gehörte vor 1938 noch zur Grenzmark.)

*Dysauxes ancilla*. Als neuen Fundort für Pommern fand ich im Juli diese Art am Zietenfier Kanal; einige Pärchen in Kopula.

*Hipocrita jacobaeae*. Im Stettiner Bezirk 1941 zahlreich die Raupen, besonders massenhaft auf den Stettiner Schuttplätzen, hier auf *Senecio vulgaris*.

*Cucullia tanacetii*. Die von mir gefundenen Raupen bei Stettin-

Scheune 1937 (Stett. Ent. Z. Jahrgang 100), ergaben doch zwei Falter, da meinerseits eine Verwechslung mit *C. umbratica* vorlag.

Trotz des kalten Winters traten die meisten »schädlichen« Rau-  
pen massenhaft auf, so hatten z. B. Raupen von *Acronicta aceris*  
mitten im Stadtgebiet Kastanien und Ahorn kahl gefressen.

---

## Nochmals zum Kontinuitätsprinzip in der Nomenklatur.

Von G. Warnecke, Hamburg.

Der Artikel von NADBYL (Nr. 12) und zahlreiche, immer noch bei mir eingehende Zustimmungserklärungen beweisen, daß es Zeit war, auch in unserer Zeitschrift auf diese wichtigste Tagesfrage der Nomenklatur einmal hinzuweisen. Es ist allerdings nicht meine Absicht gewesen, eine uferlose Besprechung über Einzelfragen in Gang zu bringen, über die sich selbstverständlich unendlich viel sagen ließe. Ich hatte deshalb ausdrücklich auf die Schriften HEIKERTINGERS hingewiesen, die alle nur in Betracht kommenden Gesichtspunkte enthalten.

Der Artikel von HEYDEMANN (Nr. 13 dieser Zeitschrift) ist daher leider zur Klärung ungeeignet. Ich muß mit einigen Worten darauf eingehen. Wenn HEYDEMANN meint, daß mein Beispiel der *Lycaena argus*-Gruppe nicht gerade glücklich gewählt sei, so ist dazu zu sagen, daß das Kontinuitätsprinzip gerade vermeiden will, daß nach über 150 Jahren ein Name anders vergeben wird, der bisher allgemein für eine andere Art gegolten hat. Warum soll denn die später erkannte dritte Art nicht weiter *ismenias* Meig. heißen? Das ist zweifellos schon der eingebürgerte Name geworden! Ist es nur ein lustiger Zufall, daß HEYDEMANN'S Auffassung ausgerechnet in einer derselben Nummer seines Aufsatzes beiliegenden Nummer (22) der Insektenbörse glatt ad absurdum geführt wird? Man lese in dieser Nummer der Insektenbörse auf der ersten Seite in der untersten rechten Ecke die Anzeige über *Lyc. ismenias*-Puppen! Jeder weiß, was gemeint ist; das wird wohl niemand zu bestreiten wagen.

Und wenn der Anzeigende statt dessen *argyrognomon* geschrieben hätte, wie es nach HEYDEMANN allein richtig und erforderlich ist? Was würde das für Enttäuschungen und Mißverständnisse zur Folge gehabt haben! Nur der mit den Irrgängen unserer entomologischen Nomenklatur Vertraute wäre wohl so vorsichtig gewesen, brieflich den Anzeigenden zu befragen, welche *Lycaena argyrognomon* er denn eigentlich meine, die eine größere Art mit schmalerem schwarzen Saum bei den ♂♂ oder die zweibrütige Art mit — beim ♀ — reiner weißen Fransen. Ein Verfahren nach dem schönen Grundsatz: Warum einfach, wenn's auch schwierig geht. So erweist sich also mein Beispiel als besonders glücklich gewählt! Denn das Konti-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Wangrin Günther

Artikel/Article: [Entomologische Beobachtungen aus Pommern 165-167](#)